Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **116 (2022)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Wege

Geburt

12.22

neuewege.ch Nr. 12.2022 116. Jahrgang

Religion Sozialismus Kritik

Anstoss!
Verlieren
Iren Meier
S. 3

Gefühlsduselei
Wie viel?
Geneva Moser
S. 32

Lesen
Einen Augenblick staunen
Matthias Hui
S. 33

Nadelöhr
Der Friedensnobelpreis und der Krieg
Matthias Hui
S. 34

Inmitten von Natur und Welt immer wieder Neues anfangen
Andrea Günter
S. 5

Natalität/Gebürtlichkeit: Hannah Arendt revisited
Christine Globig
S. 25

Geburt in Beziehungen
Neue Wege-Gespräch mit Pascale Schreibmüller und Caroline Arni
S. 13

Alle balancieren alles
Laura Vogt und Julia Weber
S. 27

Produktion: das Wunder des Lebens
Ina Praetorius
S. 19

Thomas Gröbly

Anders

Es könnte auch
Ganz anders sein

Dass der Mais
Uns zur Monokultur
Überlistet hat
Dass der Bart
Gottes
Blau gefärbt ist
Dass die mürrische
Nachbarin in mich
Verliebt ist
Dass die Blaumeise
Rumerzählt
Ich sei glücklich

Es könnte auch
Ganz anders sein

Geburt

Wunder der Geburt
Am Kind ist alles dran
Und doch wissen wir
nicht
Wer es ist
Und sein wird

Jede Geburt lässt
uns neu
Versuchen
Zu lieben
Geliebt zu werden
Krusten zu knacken
Kerne zu erweichen
Schmerzen auszu-
halten
Mutig zu hoffen
Täglich zu gebären
Und neu die Welt
Zu verzaubern

○ Thomas Gröbly: *Einen Augenblick staunen. Variationen über Sterben, Nachhaltigkeit und friedfertiges Leben.* Baden 2022.

→ Lesen, S. 25.